

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 19.11.2019

Änderungsantrag zu TOP 5

SWM München GmbH, Gutachten zur Prüfung der Umsetzung des Bürgerbegehrens „Raus aus der Steinkohle“

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1 und 2	Wie Antrag des Referenten
Punkt 3 neu	Die im von der Stadt beauftragten Gutachten des TÜV Süd in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München (SWM) vorgeschlagene CO ₂ -optimierte Fahrweise des Heizkraftwerks (HKW) Nord 2 wird sofort, also ab dem Jahr 2020, umgesetzt. Dabei sollen maximal 350.000 Tonnen pro Jahr eingesetzt werden, eine Übertragung von Kohlemengen auf ein folgendes Kalenderjahr ist nicht möglich.
Punkte 4 neu	Die SWM werden aufgefordert dem Stadtrat nach Ende des Kalenderjahres über die tatsächlich erfolgte Betriebsweise des HKW Nord 2 einschließlich der maximalen Einsatzmenge an Kohle, die aktuellen technischen Betriebserfahrungen, die abgeschätzte CO ₂ -Minderung (einschließlich der Betrachtung auf Bundesebene) und die betriebswirtschaftlichen Effekte auf die SWM zu berichten.
Punkt 5 neu	Die SWM werden zugleich beauftragt so zügig wie möglich einen Ersatz für das HKW Nord 2 als Ausfallreserve im Fernwärmenetz zu schaffen. Da eine solche Reserve auch bereits vor dem Jahr 2028 zur Verfügung stehen kann, wird dem Kohleblock zum jetzigen Zeitpunkt keine Bestandsgarantie bis 2028 gegeben.
Punkt 6 neu	Die Stadt gibt in Kooperation mit den Stadtwerken eine Konzept- und Umsetzungsstudie in Auftrag, die konkret darstellt, wie der Wärmebedarf reduziert und mit welchen Anlagen die Wärmeversorgung bis spätestens 2035 vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann. Insbesondere legt die Studie dar, welche Konzepte zur Bedarfsreduktion (hohe Energiestandards für Neubau und Sanierung – Plusenergiehaus/ Passivhaus, etc.) und welche, auch dezentrale, Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien die geplante Geothermie ergänzen werden und zu welchen Zeitpunkten sie in Betrieb gehen müssen. Die Potenzialstudie wird im Frühjahr 2021 vorgelegt. Gleichzeitig werden die Stadtwerke und die Stadtverwaltung aufgefordert sofort damit zu beginnen Maßnahmen zur Wärmebedarfsreduktion sowie Lösungen für die dezentrale erneuerbare Wärmeversorgung umzusetzen.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Katrin Habenschaden, Sebastian Weisenburger, Dominik
Krause, Sabine Krieger
Mitglieder des Stadtrates

